Zeitschrift: Archäologie Bern : Jahrbuch des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern = Archéologie bernoise : annuaire du Service archéologique du canton de Berne

Herausgeber: Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Band: - (2023)

Rubrik: Fundberichte = Liste des interventions

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

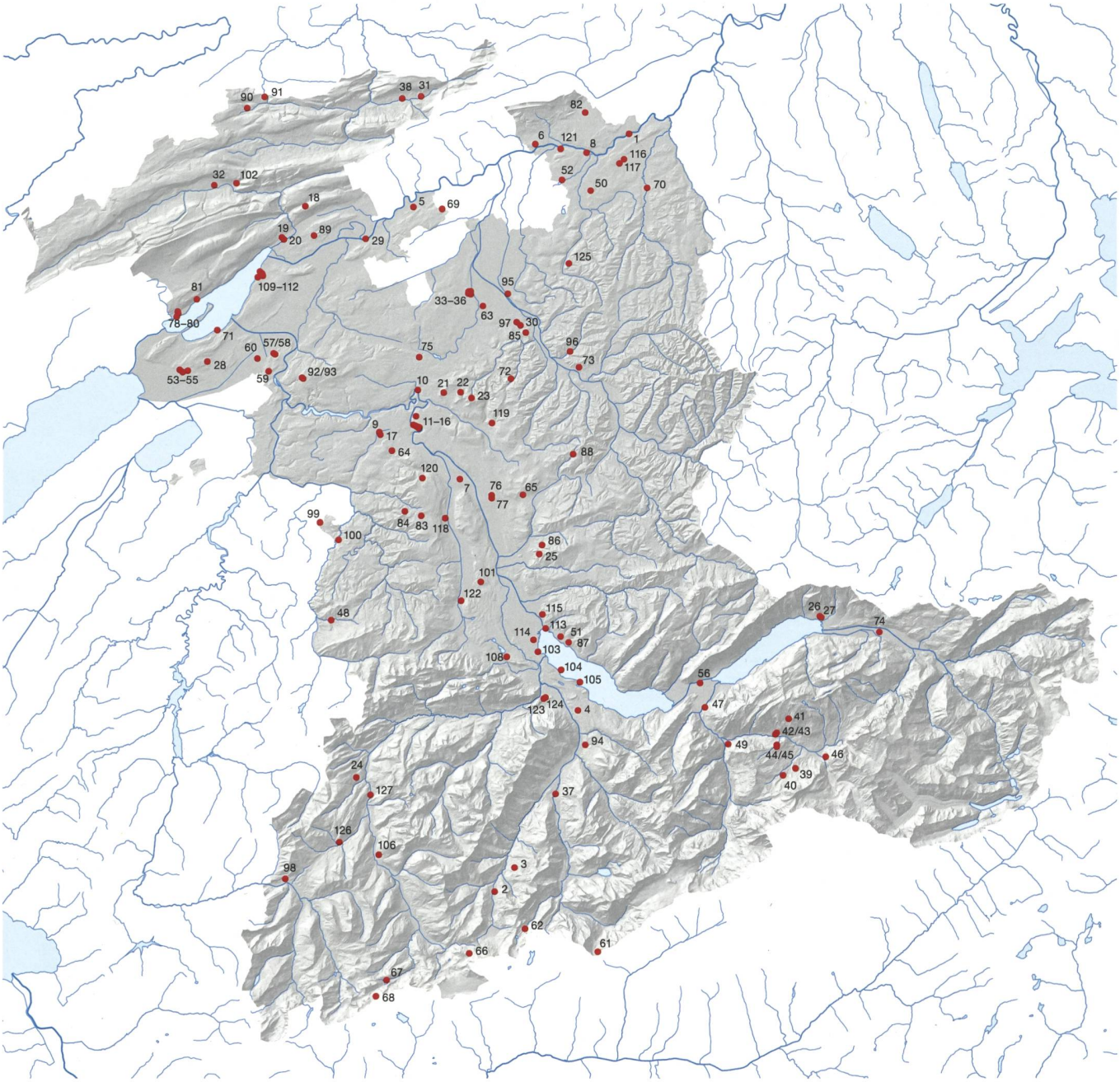
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fundberichte
Liste des interventions



Archäologische Aktivitäten und Fundstellen des Jahres 2022 im Kanton Bern. Die Nummern entsprechen der Liste der Fundberichte.

Activités et sites archéologiques de l'année 2022 dans le canton de Berne. Les numéros renvoient à la liste de la chronique archéologique.

1	Aarwangen Schloss 013.009.2020.01 2 624 585/1 232 800	Archäologische Untersuchung Herrschaftsbau Mittelalter/Neuzeit	Bei einer kleinen Grabung für einen Liftschacht kamen Schichten zum Vorschein, die wohl zum Bauplatz der Errichtung des Bergfrieds um 1265 gehörten.
2	Adelboden Engstligenstrasse 10 186.000.2021.01 2 609 450/1147 260	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Neuzeit	Nach der sanften Gebäudesanierung konnte das Wohnhaus fotografisch dokumentiert werden. Die Dendroanalyse erbrachte für den Kernbau die Schlagdaten Herbst/Winter 1591/92 bis 1593/94. Der Einbau der Rauchhutte, welche die ursprünglich bis zum Dach offene Rauchküche schloss, erfolgte vermutlich um 1756. Für den westseitigen Anbau wurden die Hölzer im Herbst/Winter 1778/79 gefällt.
3	Adelboden Zrydi 186.000.2022.01 2 611 694/1149 986	Prospektion Sonstiges undatiert	Jakob Pieren meldete dem ADB die Lokalisation einer Höhle, genannt das «Heidenloch». Eine Begehung zeigte, dass dieses, nicht wie von Albert Jahn vermutet, mit Bergbauaktivitäten zu tun hat, sondern vor langer Zeit durch einen Bergsturz entstand.
4	Aeschi b. Spiez Emdtalstrasse 10b 187.011.2022.01 2 618 820/1167 700	Archäologische Baubegleitung Siedlung Neuzeit	Ein per Inschrift auf 1738 datiertes Frutighaus mit reich verzierter talseitiger Schaufassade wurde für einen Neubau abgebrochen. Zuvor wurden die erhaltenen Teile des ursprünglichen Baus dokumentiert. Der hangseitige Bereich des Gebäudes mit der ehemaligen Küche war bereits in den 1960er-Jahren ersetzt worden.
5	Arch Bännli 051.014.2022.01 2 600 270/1224 545	Prospektion Sonstiges, Einzelfund römisch	Bei der Begehung der Stelle, an der Theodor Kropf 1989 auf engem Raum zehn römische Münzen, einen Bleigusszapfen, einen Buntmetallring und zwei neuzeitliche Gürtelschnallen gefunden hatte, fand Jonas Rieder am Hangfuss eine mutmassliche Buchschliesse und eine Nadel (Backenscharnierfibel?).
6	Attiswil Rütere 467.005.2022.01 2 614 013/1231 659	Prospektion Siedlung prähistorisch	Bei mehreren Begehungen zwischen Dezember 2021 und Oktober 2022 entdeckte Jonas Rieder insgesamt 86 Silices. Darunter befinden sich mehrere retuschierte Geräte und zwei Pfeilspitzen. Damit sind nun von der Fundstelle insgesamt 387 Silexobjekte bekannt.
7	Belp Einschlagweg 918 394.000.2022.01 2 605 496/1193 826	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Neuzeit	Für die baugeschichtliche Untersuchung durch die kantonale Denkmalpflege während des Umbaus des Wohntraktes wurde die Dendrochronologie des ADB einbezogen. Die Resultate bezeugen eine interessante Bauabfolge: Obergeschoss und Dachstuhl der Ökonomie lieferten Schlagdaten um 1695, der Dachstuhl im Wohntrakt um 1698.
8	Berken Rütine 468.000.2022.02 2 619 795/1230 690	Fundmeldung Einzelfund römisch	Roger Baillif gab dem ADB eine Münze ab, die er im Herbst 2022 nahe des Feldwegs am Waldrand gefunden hatte. Es könnte sich um eine spätantike Münze oder eine stark abgenutzte römische Münze des 1./2. Jahrhunderts n. Chr. handeln.
9	Bern-Bümpliz Neues Schloss 038.619.2022.01 2 596 420/1199 127	Archäologische Baubegleitung Herrschaftsbau Neuzeit	Die Gartenanlage und Teile des Neuen Schlosses sind mit Radon verseucht und müssen saniert werden. Bei der Entsorgung der kontaminierten Bereiche wurden Reste der barocken Gartenanlage dokumentiert.

1 Aarwangen, Schloss

2 Adelboden, Engstligenstrasse 10

3 Adelboden, Zrydi

4 Aeschi, b. Spiez, Emdtalstrasse 10b

11 Bern, Französische Kirche

13 Bern, Kramgasse 28

15 Bern, Nägeligasse

16 Bern, Speichergasse

10	Bern Engehalbinsel, Reichenbachwald und Thormebodewald 038.210.2022.01, 038.230.2022.01, 038.230.2022.03 2 600 800/1 203 400	Prospektion/ Archäologische Untersuchung Einzelfund, Sonstiges römisch, Eisenzeit	s. Kurzbericht S. 50–54.
11	Bern Französische Kirche 038.130.2021.01 2 600 625/1 199 760	Baugeschichtliche Untersuchung Sakralbau Mittelalter	Bei der dendrochronologischen Neubeprobung des Dachwerks der Französischen Kirche, der ehemaligen Kirche des Dominikanerklosters, erwies sich die Konstruktion älter als bislang gedacht. Das Chordachwerk konnte neu ins Jahr 1279 datiert werden. Das Dachwerk über dem Schiff datiert von 1313, mit sekundärer Verstärkung um 1398. Damit handelt es sich um das älteste bislang bekannte Dachwerk des Kantons Bern.
12	Bern Herrengasse 10 038.120.2022.02 2 600 870/1 199 565	Baustellen- beobachtung Siedlung Mittelalter/Neuzeit	Bei der Sanierung des Altstadthauses wurde die Ostbrandmauer im ersten Obergeschoss des Hinterhauses freigelegt. Es handelt sich um ein vom Charakter her mittelalterliches Mauerwerk mit Brandspuren, das wohl vom ostseitigen Nachbarn errichtet wurde. Die frühesten Umbauten stammten noch aus dem Spätmittelalter, während die Balkenlage erst in der Neuzeit eingebaut wurde.
13	Bern Kramgasse 28 038.120.2022.01 2 600 923/1 199 667	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Mittelalter/Neuzeit	Bei der Erstellung eines Wanddurchbruchs in der rückwärtigen Wand des hinteren Gewölbekellers wurden Mauerwerkfragmente des 15. Jahrhunderts sowie jüngere Veränderungen dokumentiert.
14	Bern Lorrainestrasse 84 038.500.2022.02 2 600 560/1 200 925	Baustellen- beobachtung Siedlung Neuzeit	Beim Gebäude der Volksschule Steckgut handelt es sich ursprünglich um ein Nebengebäude des Lorrainegutes, welches auf dem Mülleratlas von 1800 eingezeichnet ist. Beim Aushub für eine zusätzliche Unterkellerung waren Mauern zum Vorschein gekommen, die zum ursprünglichen Bau aus dem 18. Jahrhundert gehörten. Ein Vorgänger konnte nicht nachgewiesen werden.
15	Bern Nägeligasse 038.130.2022.01 2 600 520/1 199 830	Archäologische Baubegleitung Bestattungsplatz, Siedlung Mittelalter/Neuzeit	Bei Werkleitungsarbeiten kamen Mauerreste und eine Bestattung zum Vorschein. Es handelt sich um den westlichen Abschluss des Friedhofes des Predigerklosters. Nahe der Einmündung der Gasse in den Waisenhausplatz wurden eine Mauer und eine Latrine freigelegt, welche wohl zum 1876 abgebrochenen Zeughausareal gehörten.
16	Bern Speichergasse Werkleitungssanierung 038.140.2022.01 2 600 255/1 199 936	Archäologische Baubegleitung Siedlung Mittelalter/Neuzeit	Bei der Begleitung der Werkleitungssanierung konnte bisher wegen zahlreicher moderner Störungen erst eine neuzeitliche Mauer dokumentiert werden. Sie belegt, dass die Strasse noch im späten 18. Jahrhundert bedeutend schmaler war als heute.
17	Bern TAB Bümpliz, Bienzgut 038.606.2022.01 2 596 543/1 198 845	Archäologische Baubegleitung Siedlung römisch	Im Rahmen der Begleitung des Ausbaus des Fernwärmenetzes konnten Reste von zwei Gruben und Hinweise auf zwei römische Nutzungsphasen dokumentiert werden.
18	Biel Bözingenberg 049.000.2022.03 2 588 081/1 224 644	Dendrodatierung Sonstiges Moderne	Im Auftrag der Burgergemeinde Biel wurde das Alter von zwei lebenden, in ihren Dimensionen beeindruckenden Bäumen bestimmt. Eine Buche mit Stammdurchmesser von rund 135 cm ist 175 Jahre alt. Das Alter einer Eibe mit Stammdurchmesser von 82 cm, die innen hohl ist, wird aufgrund der vorhandenen Ringe auf rund 400 Jahre geschätzt.

19	Biel Collègegasse 21 / Rue du Collègue 21 049.730.2022.01 2 585 499/1 221 042	Archäologische Untersuchung Siedlung Mittelalter/Neuzeit	Das an die Stadtmauer der Stadterweiterung des 14. Jahrhunderts angebaute Haus wurde unter Einbezug älterer Mauern um 1570 (dendrodatiert) als dreigeschossiges und die Parzelle füllendes Gebäude neu errichtet.
20	Biel General-Dufour-Strasse 22 049.730.2021.01 2 585 528/1 220 989	Baugeschichtliche Untersuchung Befestigung, Herrschaftsbau, Sakralbau, Siedlung Mittelalter/Neuzeit	s. Kurzbericht S. 65–71.
21	Bolligen Äbnitwald, Vorsprung nördlich Steinbruch 039.100.2022.02 2 605 565/1 203 644	Prospektion Sonstiges Moderne	Bei Prospektionen auf einem Geländevorsprung durch Heinz Moll stellte sich heraus, dass die im LIDAR erkennbare, rechteckige Struktur von 23 × 33 m modernen Ursprungs ist. Es könnte sich um eine eingezäunte Weide oder eine ehemals durch Draht geschützte Jungwuchs-Anbaufläche handeln.
22	Bolligen Bantiger 039.107.2022.01 2 606 795/1 202 991	Fundmeldung Einzelfund römisch	Marcel Schmutz übergab dem ADB eine schlecht erhaltene römische Münze mit Prägedatum zwischen 98 und 117 n. Chr., die er auf dem Gipfel des Bantigers unter einer Sitzbank gefunden hatte.
23	Bolligen Manneberg, Reservoir 039.100.2022.01 2 603 671/1 203 589	Fundmeldung Wasserversorgung Neuzeit	Der 2 m lange, 0,5 m breite und etwa 4 m tiefe Brunnenschacht besteht aus trocken gemauerten, lagig verlegten Sandsteinquadern. Auf dem Boden fliesst Wasser. Der Schacht wird mit Rundkies verfüllt und bleibt erhalten.
24	Boltigen Underi Büele 347.000.2022.01 2 593 850/1 160 150	Sondierung Siedlung Mesolithikum	Ulrich Erb und Ebbe Nielsen meldeten eine potenzielle Fundstelle unter einem Felsvorsprung (Abri). Mit den Ehrenamtlichen Ulrich Erb, Ebbe Nielsen, Michel Mauvilly, Cynthia Marti und Bertrand Levrat wurden zwei kleinräumige Sondierungen durchgeführt, eine Grube mit Holzkohle dokumentiert und einige Silices, darunter eine sogenannte Montbaniklinge aus dem Spätmesolithikum, geborgen.
25	Brenzikofen Bürgle 222.002.2020.01 2 614 480/1 185 360	Fundmeldung Siedlung Mittelalter/Neuzeit	Jonas Glanzmann und Reto Bleuer übergaben dem ADB Metallfunde, die sie auf der Anhöhe gefunden hatten. Dort wird eine bronzezeitliche Höhensiedlung vermutet, deren Nordspitze vielleicht auch im Mittelalter genutzt wurde. Die Funde datieren ins Mittelalter und in die frühe Neuzeit.
26	Brienz Brienzersee 195.000.2022.02 2 646 075/1 178 330	Fundmeldung Einzelfund Neuzeit	Bei Reinigungsarbeiten fand Roland Balmer eine Metallkassette mit Bügelgriff, in der sich ein halber Kreuzer von 1773 aus dem Kurfürstentum Pfalz sowie 18 moderne, zum Teil perforierte Münzen aus der Schweiz, aus Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Frankreich (darunter eine Notmünze von 1923 im Wert von 50 centimes) und aus den USA befanden. Am jüngsten ist ein Reichspfennig von 1934.
27	Brienz Tracht 195.000.2022.01 2 646 125/1 178 305	Fundmeldung Einzelfund Moderne	Im März fand der Tauchclub Interlaken bei Reinigungsarbeiten im Uferbereich einen Säbel. Er entspricht nicht den für die Schweizer Armee bekannten Typen. Stilistisch datiert er in die späte zweite Hälfte des 19. bis Anfang des 20. Jahrhunderts.

20 Biel, General-Dufour-Strasse 22

23 Bolligen, Manneberg, Reservoir

24 Boltigen, Underi Büele

26 Brienz, Brienzersee

30 Burgdorf, Pleerwald

31 Corcelles, Verger Dedos 37

33 Fraubrunnen, Bernstrasse 6

36 Fraubrunnen, Schlossweg 2

28	Brüttelen Lööli 130.003.2022.01 2577025/1207109	Prospektion Siedlung römisch	Ein Luftbild von 1976 lässt an erhöhter Lage auffällige Gebäudestrukturen erkennen. Die im November 2022 erfolgten geoelektrischen Prospektionen zeigen einen rund 35 × 20 m grossen Komplex, bei dem es sich aufgrund des baulichen Charakters mit Eckrisaliten vermutlich um das Herrenhaus *(pars urbana)* einer römischen Villa handelt.
29	Büren a. d. Aare Kreuzgasse 10 053.006.2022.01 2594889/1220957	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Mittelalter/Neuzeit	Die Untersuchung in einem an die Stadtmauer angebauten Gebäude erbrachte einen dreigeschossigen gemauerten Kernbau des 13. Jahrhunderts. Er wurde 1516 in Fachwerktechnik auf die heutige Gassenflucht erweitert und mit seinem nördlichen Nachbarn unter ein gemeinsames Dach genommen. Der Bau versteinerte im 18. Jahrhundert und erhielt wohl 1805 seine heutige Gassenfassade.
30	Burgdorf Pleerwald 068.000.2022.01 2612909/1210377	Prospektion Einzelfund römisch, Mittelalter, Neuzeit	Bei Begehungen fand Stefan Gerber, oft in Begleitung von Beatrix Priester, Metallobjekte aus römischer Zeit, dem Mittelalter und der frühen Neuzeit.
31	Corcelles Verger Dedos 37 274.000.2022.01 2601144/1237056	datation dendrochronologique habitat époque moderne	Le Service cantonal des monuments historiques a mandaté le laboratoire de dendrochronologie du SAB pour une datation du bâti actuel de cet ancien moulin déjà attesté vers 1630. Les bois du rez-de-chaussée (plafond) et de la charpente ont été abattus en automne/hiver 1845/46 et attestent d'une transformation en profondeur de l'édifice qui abrita, vers 1900, le restaurant du Moulin.
32	Corgémont Chemin du Dr. Eguet 7 089.000.2022.01 2577815/1227033	datation dendrochronologique habitat époque moderne	Étude de bâti engagée par le Service cantonal des monuments historiques L'analyse dendrochronologique de la charpente de la maison dite du « Doyen Morel », réalisée sur mandat du Service des monuments historiques, a révélé que la construction remonte à 1728 et que les transformations et ajouts aux toitures datent de 1850.
33	Fraubrunnen Bernstrasse 6, Gasthof zum Brunnen 166.000.2022.01 2606665/1214953	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Mittelalter/Neuzeit	Baugeschichtliche Untersuchung der ehemaligen Klosterwirtschaft durch die kantonale Denkmalpflege. Die dendrochronologische Datierung einer Eichendeckenbalkenlage in der sogenannten «Brunnenstube» zeigte, dass sie im ersten Viertel des 18. Jahrhunderts eingebaut worden war. Schlagdaten der Hölzer für die Dachstühle zum Gasthof fallen in die Jahre 1772/73 und zum Gästestock in die Jahre 1835/36.
34	Fraubrunnen Bernstrasse 7 166.000.2022.02 2606625/1214897	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Neuzeit	Baugeschichtliche Untersuchung eines Speichers durch die kantonale Denkmalpflege. Die dendrochronologische Untersuchung des stark umgebauten dreigeschossigen Bohlenständerbaus datiert den Kernbau ins Jahr 1776.
35	Fraubrunnen Schloss 166.003.2022.01 2606677/1214864	Baugeschichtliche Untersuchung Herrschaftsbau Mittelalter/Neuzeit	Baugeschichtliche Untersuchung des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters durch die kantonale Denkmalpflege. Das älteste dendrodatierte Element im Dachstuhl über dem Westtrakt stammt von 1381/82. Erneuerungen der Dachstühle über dem Süd- und Westtrakt erfolgten um 1440, der westliche Anbau weist einen Dachstuhl von 1679/80 auf.
36	Fraubrunnen Schlossweg 2 166.000.2022.03 2606633/1214890	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Neuzeit	Baugeschichtliche Untersuchung des ehemaligen Zehntspeichers durch die kantonale Denkmalpflege. Die dendrochronologische Untersuchung des dreigeschossigen Blockbaus aus Hälblingen datiert den Speicher ins Jahr 1709.

37	Frutigen Tellenburg 188.004.1960.01 2 616 320/1 158 290	Fundmeldung Einzelfund Mittelalter	Frau Sieber übergab der Kulturstiftung Frutigen einen Reitersporn vom Anfang des 14. Jahrhunderts. Ihr Mann fand den Sporn vor rund 60 Jahren in der Umgebung der Burgstelle.
38	Grandval Place du Banneret Wisard 1 281.000.2022.01 2 599 007/1 236 816	étude de bâti habitat époque moderne	Cette maison rurale située juste à côté du Musée de la maison du Banneret Wisard appartient à la même typologie de ferme à toit en croupe à faible pente. L'analyse dendrochronologique a révélé que la charpente sur poteaux a été dressée en 1590. La bâtisse compte donc parmi les rares fermes du 16e siècle encore sur pied dans le Jura bernois.
39	Grindelwald Alpiglen 198.000.2022.02 2 643 337/1 161 135	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Neuzeit	Im Rahmen von dendrochronologischen Untersuchungen wurden weitere Gebäude der Bergschaft Wärgistal beprobt, darunter ein Käsespeicher. Der gut erhaltene Käsespeicher mit Vorkragung auf der Rückseite wurde 1590 errichtet und ist ein früher Zeuge dieser Baugattung.
40	Grindelwald Alpiglen 198.000.2022.03 2 643 329/1161151	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Mittelalter/Neuzeit	Im Rahmen von dendrochronologischen Untersuchungen wurden weitere Gebäude der Bergschaft Wärgistal beprobt, darunter eine Melkhütte. Sie liegt heute, von aussen nicht erkennbar, innerhalb eines jüngeren Stalles und besteht aus im Winter 1511/12 gefällten Rundhölzern. Damit ist sie der älteste bislang bekannte Zeuge dieser Baugattung.
41	Grindelwald Altes Läger (Bussalp) 198.000.2022.04 2 642 545/1 166 695	Fundmeldung Siedlung Neuzeit	Peter Bernet meldete eine Alpwüstung unterhalb des heutigen Mittellägers der Bussalp. Auf der Siegfriedkarte von 1880 sind in diesem Bereich zahlreiche Gebäude verzeichnet. Im Gelände konnten noch sechs Gebäudestandorte mit unterschiedlich gut erhaltenen Mauerresten identifiziert werden.
42	Grindelwald Burglauenen, Tschingelberg 198.000.2022.06 2 641 045/1 164 685	Fundmeldung Sonstiges Mittelalter/Neuzeit	Am Tschingelberg grenzt ein grossflächiges Weidemauersystem zahlreiche Landparzellen, die zu Lehen gegeben wurden, längs und quer ab. Es sind mehrere intakte Trockenmauerzüge erhalten, deren Verlauf zum Teil mit noch gültigen Parzellengrenzen übereinstimmt. Informationen dazu lieferten Peter Bernet und Peter Rubi.
43	Grindelwald Burglauenen, Weidboden 198.000.2022.07 2 641 210/1 165 410	Fundmeldung Sonstiges Neuzeit	Auf der Sonnseite von Burglauenen kann eine Weidemauer von der Alten Strasse im Talboden durch das Weideland den Hang hinauf bis in den Wald auf 1100 m ü. M. verfolgt werden. Es sind mehrere, unterschiedlich gut erhaltene Abschnitte sichtbar. Die Mauer trennt gemäss Schriftquellen aus dem 16./17. Jahrhundert die beiden Lehen See und Hänis. Meldung von Peter Rubi.
44	Grindelwald Mettla 198.000.2022.01 2 641 912/1 160 319	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Neuzeit	Im Rahmen von dendrochronologischen Untersuchungen wurden weitere Gebäude der Bergschaft Wärgistal beprobt, darunter eine Melkhütte aus Rundhölzern, welche im Herbst/Winter 1694/95 geschlagen wurden.
45	Grindelwald Mettlen / Raift (Alp Itramen) 198.000.2022.08 2 641 495/1 163 815	Fundmeldung Siedlung Neuzeit	In einer Geländemulde in der Nähe bestehender Alphütten wurde auf Meldung von Peter Bernet ein Gebäudegrundriss dokumentiert, bei dem es sich um ein Alpgebäude gehandelt haben dürfte. Erkennbar waren ein rechteckiger Raum mit zahlreichen anschliessenden Mauerzügen, vermutlich von Anbauten.

37 Frutigen, Tellenburg

39 Grindelwald, Alpiglen

40 Grindelwald, Alpiglen

41 Grindelwald, Altes Läger

46 Grindelwald, Uf der Blatten

47 Gsteigwiler, Ritt 8

48 Guggisberg, Fehlistutz 394

53 Ins, Müntschemiergasse 7

46	Grindelwald Uf der Blatten 198.000.2022.05 2 646 730/1 162 370	Fundmeldung Gewerbe Moderne	Oberhalb der Gletscherschlucht des Unteren Grindelwaldgletschers beobachtete Peter Bernet Reste von ehemaligen Transportanlagen, die ab den 1860er-Jahren bis zum Ersten Weltkrieg dem kommerziellen Eishandel dienten. Erhalten sind mehrere gemauerte Fundamente oben am Hang sowie der ins Tal führende und im steilen Gelände deutlich erkennbare Wall der Rollbahn, die bis Grindelwald Grund führte.
47	Gsteigwiler Ritt 8 199.000.2022.01 2 633 130/1 168 050	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Neuzeit	Untersucht wurde ein etwas rätselhafter dreigeschossiger, turmartiger Steinbau an der historischen Strasse ins Lauterbrunnental, nahe der Kirche. Eine Datierung gelang leider nicht. Der Bau wurde 1825 zu einer Schenke umgebaut und erhielt einen hangseitigen Anbau. Später wurde er zu einem landwirtschaftlichen Kleinbetrieb.
48	Guggisberg Fehlistutz 394 391.000.2022.01 2 591 020/1 177 900	Archäologische Baubegleitung Siedlung Neuzeit	Vor dem Abriss wurde der Baubestand des Ständerbohlenbaus von 1743 dokumentiert. Grund für den Abbruch des schützenswerten Gebäudes waren die wegen eines bauphysikalischen Fehlers bei der letzten Sanierung weitgehend verfaulten Hölzer des Gebäudes.
49	Gündlischwand Schmelzi 200.003.2022.01 2 635 727/1 163 852	Archäologische Untersuchung Gewerbe Mittelalter/Neuzeit	Vorgängig der Restaurierung wurden beim weitgehend erhaltenen Hochofen aus dem 17. Jahrhundert Bodensondierungen vorgenommen. Die Untersuchung des Mauerwerks und die Sanierung werden 2023 anschliessen.
50	Herzogenbuchsee Kornhaus 475.003.2022.01 2 620 247/1 226 390	Fundmeldung Einzelfund römisch	Roger Baillif gab dem ADB zwei spätrömische Münzen ab, die seine Mutter als Kind/Jugendliche aus einem Tuffmäuerchen beim ehemaligen Kornhaus gezogen hatte.
51	Hilterfingen Hübelistrasse 25 438.000.2022.01 2 616 874/1 176 036	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Neuzeit	Die Vermutung des Hausbesitzers, sein Gebäude weise im Kern, von aussen nicht sichtbar, Parallelen zum benachbarten ehemaligen Rebbauernhaus aus dem 16. Jahrhundert auf, konnte mit einer dendrochronologischen Untersuchung verifiziert werden: Der Kernbau datiert um 1588.
52	Inkwil Inkwilersee 476.001.2021.01 2 617 020/1 227 610	Monitoring Siedlung Bronzezeit	Es erfolgten Abklärungen zu den Biberaktivitäten sowie landseitige Sondierungen zur Überprüfung der Schichterhaltung in der Unesco-Fundstelle. Schutzmassnahmen wurden durch ein externes Planungsbüro in Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie Solothurn und unter Einbezug verschiedener kantonaler und externer Fachstellen ausgearbeitet.
53	Ins Müntschemiergasse 7 135.000.2022.03 2 574 829/1 206 084	Archäologische Baubegleitung Siedlung Neuzeit	Bei Umbauarbeiten im Ökonomietrakt des Albert Anker-Hauses wurde ein unter der Ostfassade sekundär eingetiefter Kriechkeller dokumentiert. Er diente vermutlich der Vorratshaltung und wurde von aussen erschlossen.
54	Ins Riserenweg 135.017.2022.02 2 574 046/1 206 126	Prospektion Siedlung römisch	Im Anschluss an die Ausgrabung am Riserenweg 13 wurden die nordwestlich gelegenen Landwirtschaftsflächen geoelektrisch prospektiert. Es sollte geklärt werden, ob sich die 2012 in Sondierungen erkennbaren Mauerreste mittels Geophysik erfassen und die Ausdehnung des römischen Gutshofs eingrenzen lassen. Neben rezenten Bodeneingriffen zeigten die Messungen Hinweise auf antike Maueranschlüsse.
55	Ins Riserenweg 13 135.017.2022.01 2 574 140/1 206 070	Archäologische Untersuchung Siedlung römisch	s. Kurzbericht S. 80–83.

56	Interlaken Schlosskirche 203.003.2021.01 2 632 580/1 170 785	Baugeschichtliche Untersuchung Sakralbau Mittelalter	Die neue Beprobung im Dachwerk des Chors der Schlosskirche ergab, dass die Hölzer für das Dachwerk im Herbst/Winter 1343/44 geschlagen wurden, also fast 200 Jahre früher als bislang vermutet. Eine Umbauphase fand ab 1746 statt.
57	Kallnach Bergweg 1c 004.004.2022.02 2 584 504/1 208 016	Archäologische Untersuchung Siedlung römisch	Bei der Sondierung der in der Nähe der Fundstelle am Bergweg 4 gelegenen Fläche wurde eine römische Münze aus dem 3./4. Jahrhundert gefunden.
58	Kallnach Bergweg 7 004.004.2022.01 2 584 506/1 207 964	Archäologische Untersuchung Sonstiges römisch	Beim Aushub der Baugrube wurden aus einer sekundär eingebrachten Planie römische Fundobjekte geborgen, darunter 27 Münzen, die mehrheitlich in die erste Hälfte des 4. Jahrhunderts datieren.
59	Kallnach Challnechwald 008.002.2019.01 2 583 942/1 206 017	Archäologische Untersuchung Bestattungsplatz Eisenzeit	s. Kurzbericht S. 84–88.
60	Kallnach Siedlung Sidligsmoos 004.000.2022.01 2 582 672/1 207 439	Prospektion Sonstiges undatiert	Ein Landwirt meldete dem ADB, dass sich manchmal im Weizen auffällige Strukturen abzeichnen. Die Fläche wurde Anfang Juli 2022 mit der Drohne abgeflogen. Obwohl der Reifezustand des Weizens nicht mehr optimal war, lassen sich auf den Fotos lineare Strukturen erkennen.
61	Kandersteg Lötschenpass 190.003.2022.01 2 621 070/1 140 490	Prospektion Verkehr undatiert	Bei der Begehung des Areals um das vollständig abgeschmolzene Firnfeld fanden sich über vierzig kleinere und grössere, oft bearbeitete Holzfragmente, wenige Tierknochen (Rind) und ein Stück Leder.
62	Kandersteg Walliswang 190.010.2022.01 2 612 865/1 143 085	Prospektion Siedlung Mittelalter/Neuzeit	Jakob Pieren meldete, dass sein Kollege Dölf Rösti eine Felszeichnung eines Steinbocks beobachtet hatte. Sie befindet sich an der Decke einer Konstruktion unter Fels und ist mehrfarbig. Die Farbe scheint modern. Wenige Meter daneben fanden sich eine Schaf- und eine Murmeltierzeichnung. Nahe Pferche und Hüttengrundrisse weisen auf eine abgegangene Alpsiedlung.
63	Kernenried Mösli 075.000.2022.01 2 608 090/1 213 369	Fundmeldung Einzelfund Neolithikum	Julian Loosli übergab ein neolithisches Steinbeil aus Serpentinit, das er bei der Ernte gefunden hatte.
64	Köniz Buchseeweg 042.005.2021.02 2 597 850/1 197 050	Archäologische Untersuchung Bestattungsplatz, Siedlung römisch, Eisenzeit	s. Kurzbericht S. 89–96.
65	Konolfingen Ursellen 43 228.006.2022.03 2 612 623/1 192 040	Archäologische Baubegleitung Bestattungsplatz Mittelalter/Neuzeit	Beim Handaushub von Leitungsgräben wurden im Garten neun Gräber angeschnitten. Sie gehörten wohl zu einem vorreformatorischen Friedhof bei einer Kapelle, die in den Schriftquellen an dieser Stelle erwähnt ist. Aussergewöhnlich starke Kellermauern des Gebäudes deuten darauf hin, dass darin noch Teile der Kapellenmauern stecken könnten.
66	Lenk Ammertenhorn 348.013.2021.01 2 606 590/1 140 315	Archäologische Untersuchung Sonstiges römisch	2020 meldete Pierre Cordey römische Münzen. Bei einem Augenschein im Herbst 2021 fanden sich weitere Münzen, weshalb 2022 eine kurze archäologische Untersuchung stattfand, um die Fundstelle, vermutlich einen antiken Kultort, besser zu verstehen. Die Bestimmung der Funde steht noch aus.

56 Interlaken, Schlosskirche

58 Kallnach, Bergweg 7

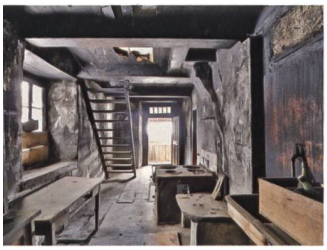
61 Kandersteg, Lötschenpass

62 Kandersteg, Walliswang

67 Lenk, Iffigsee

68 Lenk, Schnidejoch

69 Leuzigen, Lercheberg



74 Meiringen, Unterbach, Unterheid 247

67	Lenk Iffigsee 348.003.2022.01 2 597 285/1 137 300	Fundmeldung Einzelfund römisch	Wegen des ungewöhnlich trockenen Sommers war der Wasserspiegel sehr tief. Bei einer Begehung der römischen Fundstelle am Ufer wurde ein Fragment eines römischen Leistenziegels geborgen.
68	Lenk Schnidejoch 348.007.2022.01 2 596 095/1 135 460	Prospektion Einzelfund römisch	Bei der jährlichen Begehung im Bereich des vollständig abgeschmolzenen Firnfeldes wurden zwei Fragmente eines Bretts und ein römischer Schuhnagel geborgen.
69	Leuzigen Lercheberg 058.019.2022.01 2 603 502/1 224 322	Prospektion Siedlung römisch	Heinz und Esther Moll fanden im Aussenbereich der weitläufigen, viereckigen Geländestruktur römische Scherben und kleine (Schuh-)Nägel.
70	Lotzwil Kirchgasse 1 023.002.2022.01 2 626 609/1 226 703	Archäologische Baubegleitung Bestattungsplatz undatiert	Beim Begleiten von Werkleitungsgräben wurden innerhalb der Immunitätsmauer des Friedhofs Bestattungen nachgewiesen. In Absprache mit der Bauherrschaft wurde die Grabentiefe angepasst, sodass die Gräber nicht tangiert wurden.
71	Lüscherz Dorfstation 136.140.2021.01 2 578 024/1 210 861	Archäologische Untersuchung Siedlung Neolithikum	Fortsetzung der unterwasserarchäologischen Rettungsgrabungen im stark erodierten Teil der Unesco-Ufersiedlung als Vorarbeit einer umfassenden und längerfristigen Schutzmassnahme der Bereiche mit Kulturschichterhaltung.
72	Lützelflüh Grosshus 461.009.2022.01 2 611 257/1 205 166	Prospektion Sonstiges römisch	Marcel Schmutz übergab dem ADB vier römische Münzen aus demselben Perimeter wie die 71 Münzen aus seinen Prospektionen von 2017 und 2018. Es handelt sich um Asse des Claudius, Nero, Titus und Antonius Pius.
73	Lützelflüh Rainbergliweg 2 461.007.2022.01 2 618 911/1 206 445	Dendrodatierung Sonstiges Neuzeit	Nach dem Fällen der sogenannten «Gotthelf-Esche» am Grab des Dichters bei der Kirche in Lützelflüh stellte sich die Frage nach dem Alter des Baumes. Das Keimjahr konnte auf das Jahr 1842 bestimmt werden, also noch zu Lebzeiten des Pfarrers und Dichters Albert Bitzius, genannt Jeremias Gotthelf.
74	Meiringen Unterbach, Unterheid 247 345.000.2022.01 2 652 776/1 176 525	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Neuzeit	Das ehemalige Schulhaus soll ins Freilichtmuseum Ballenberg verlegt werden. Das seit Längerem ungenutzte Gebäude wurde vorgängig bauarchäologisch untersucht. Der von Beginn an als Schulhaus geplante Neubau datiert dendrochronologisch ins Jahr 1828/29. Das entspricht den Angaben der Schriftquellen.
75	Münchenbuchsee Fellenbergstrasse 13 174.000.2022.01 2 600 905/1 207 584	Baustellenbeobachtung Einzelfund Neuzeit	In der Baugrube kam eine Holzteuchelleitung zum Vorschein. Die Ost-West-verlaufende Leitung lag gut 3,50 m unter dem heutigen Niveau. Ein geborgener Teuchel konnte dendrochronologisch ins Jahr 1839 datiert werden.
76	Münsingen Entlastungsstrasse Nord 232.007.2018.01 2 609 100/1 192 000	Archäologische Untersuchung Siedlung römisch, Eisenzeit	Die baubegleitend vorgenommenen Untersuchungen in Flächen mit Gruben und Pfostengruben ergänzen die Ergebnisse der Untersuchung von 2021.
77	Münsingen Hunzigenstrasse 2 232.007.2022.01 2 609 095/1 191 652	Archäologische Untersuchung Siedlung undatiert	Bei Sondierungen wurde ein prähistorisches Keramikfragment geborgen. Im Humus beobachtete Baukeramiksplitter zeugen vom nahegelegenen römischen Gutshof auf dem Rossboden.

78	Neuveville, La Route du Château 19 304.007.2022.03 2 573 600/1 212 170	étude de bâti habitat époque moderne	L'étude partielle de l'ancien pensionnat du 18e siècle appelé « La Cave » a révélé la présence d'un noyau primitif composé de deux caves voûtées datant probablement du 17e siècle. En 1706 (dendrochronologie), ce noyau fut intégré dans une bâtisse patricienne neuve composée de trois niveaux et coiffée d'un toit en croupe. Un volume supplémentaire de deux niveaux et combles fut adjoint à l'ouest en 1791.
79	Neuveville, La Rue du Collège 13 304.007.2022.02 2 573 768/1 212 528	étude de bâti habitat Moyen Âge/époque moderne	Ce bâtiment a connu quatre chantiers principaux depuis la fin du Moyen Âge. Le noyau ancien dendrodaté de 1507 se développait déjà sur trois niveaux. En 1778, un étage supplémentaire fut ajouté et la toiture remplacée. En 1859, la maison fut transformée en petits logements et la cage d'escalier remplacée. Vers 1900, le bâtiment fut modernisé et un intéressant sol en terrazzo fut réalisé au 1er étage.
80	Neuveville, La Rue du Faubourg 24 304.007.2021.01 2 573 713/1 212 770	étude de bâti habitat époque moderne	Le bâtiment étudié présente trois phases principales de construction. La plus ancienne remonte à 1695 (dendrochronologie). Puis, la façade sud est réorganisée dans la seconde moitié du 18e siècle et le séjour voit l'installation du fourneau à catelles encore en place. En 1857, la maison connaît un chantier touchant tous les niveaux : nouveaux solivages, déplacement du fourneau et charpente neuve.
81	Neuveville, La Schafis/Chavannes 304.110.2021.01 2 575 855/1 214 160	fouille archéologique divers Moyen Âge/époque moderne	v. compte rendu p. 102–105.
82	Niederbipp genauer Fundort unbekannt 477.000.2021.02 2 619 639/1 235 216	Fundmeldung Einzelfund römisch, Mittelalter	Heinz Roth übergab römische und mittelalterliche Gefäss- und Baukeramikfragmente sowie Metallobjekte, welche sein Grossvater in den 1910er-Jahren im Umfeld von Niederbipp gesammelt hatte. Hervorzuheben sind zwei anpassende Reliefbacksteinfragmente eines Portals mit Stempelmotiv eines Basilisken. Sie stammen aus der Ziegelei des Zisterzienserklosters St. Urban.
83	Niedermuhlern Streitern 102 410.000.2022.01 2 601 155/1 189 679	Archäologische Untersuchung Siedlung Neuzeit	Ein zum Abbruch freigegebenes erhaltenswertes Taunerhaus wurde vorgängig dokumentiert. Der um 1900 entstandene Riegbau hatte gemäss Schriftquellen wohl einen Vorgänger. Abgesehen von einer isolierten Steinsetzung fanden sich keine Spuren.
84	Oberbalm Tschugge 044.003.2020.01 2 599 297/1 190 172	Baustellenbeobachtung Einzelfund römisch	Bei der Begleitung des Neubaus eines Zufahrtsweges von der bestehenden Strasse zum Wasserreservoir am Nordhang der mittelalterlichen Burgstelle fand Reto Wyss eine römische Münze. Es handelt sich um einen Dupondius oder ein As aus dem 2. Jahrhundert.
85	Oberburg Rohrmooshubel 082.000.2022.01 2 612 200/1 211 150	Prospektion Einzelfund römisch, Mittelalter, Neuzeit	Die Begehungen von Stefan Gerber und Beatrix Priester lieferten unter anderem neun römische Münzen und einen fragmentierten mittelalterlichen Grapenfuss. Marcel Schmutz macht auf alte Meldungen aufmerksam, nach denen auf dem Hügel einst Mauern gestanden haben sollen.
86	Oberdiessbach Aeschlen, Unterhaus 9a 235.000.2022.01 2 614 790/1 186 388	Archäologische Untersuchung Siedlung Mittelalter/Neuzeit	Das baufällige Stöckli wurde fotografisch dokumentiert.

78 La Neuveville, Route du Château 19

80 La Neuveville, Rue du Faubourg 24

82 Niederbipp

83 Niedermuhlern, Streitern 102

88 Oberthal, Bach 63b

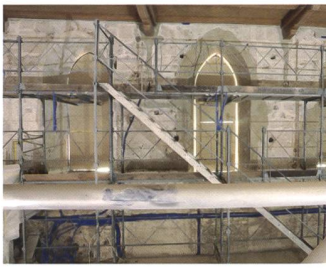
91 Petit-Val, Sonetan, Semplain 34

92 Radelfingen, Detligen, Untere Schmiede, Alte Bernstrasse 106

94 Reichenbach i. Kandertal, Kientalstrasse 12

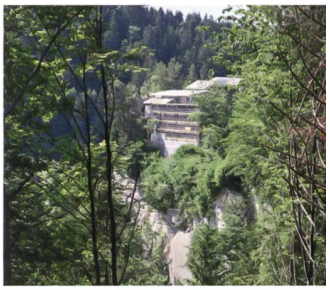
87	Oberhofen Alpenstrasse 24 443.005.2022.01 2 617 779/1 175 376	Fundmeldung Einzelfund Mittelalter	Eingeklemmt zwischen Dachbalken fand Bruno Künzi einen vollständig erhaltenen Dolch aus dem 13. / vom Anfang des 14. Jahrhunderts. Das Haus wurde 1798 errichtet.
88	Oberthal Bach 63b 236.000.2022.01 2 618 269/1 196 649	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Neuzeit	Die von Thomas Schneider in Auftrag gegebene dendrochronologische Untersuchung seines ehemaligen Ofenhauses datiert Hölzer aus der Dachkonstruktion ins Jahr 1695.
89	Orpund Im Bann / Im Baan 320.002.2022.01 2 589 070/1 221 325	Fundmeldung Einzelfund römisch	Paul Blösch fand im Bereich der römischen Villa im Wurzelwerk einer umgestürzten Tanne drei Keramikscherben und zwei Knochenstücke. In der unmittelbaren Umgebung der Tanne waren von seinem Bekannten mehrere römische Metallobjekte gefunden worden.
90	Petit-Val Châtelat, Milieu du Village 4 271.000.2022.02 2 581 535/1 235 735	étude de bâti habitat époque moderne	L'identification formelle du noyau ancien de cette ferme du 17e siècle (1680?) n'a pas été possible pour l'heure. Par contre, la voûte et la charpente (bois abattus en 1792) sont contemporaines de la façade sud dont la porte charretière est datée de 1794 par l'inscription d'un cartouche gravé.
91	Petit-Val Sornetan, Semplain 34 271.000.2022.01 2 583 501/1 237 001	recensement habitat époque moderne	Avec son toit pyramidal à faible pente, ses façades enduites à la chaux, sa cuisine voûtée et ses aménagements historiques largement conservés, cette bâtisse inhabitée dégage une image de maison rurale très ancienne. L'analyse dendrochronologique de la charpente a confirmé cette impression: la maison a été construite en 1589. Elle compte parmi les plus anciennes fermes du Jura bernois.
92	Radelfingen Detligen, Untere Schmiede, Alte Bernstrasse 106 009.000.2022.01 2 587 835/1 205 195	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Neuzeit	Im Rahmen der Aufarbeitung der Baugeschichte der Gebäude des Freilichtmuseums Ballenberg konnte unter anderem der Kernbau des ehemaligen Taunerhauses aus Detligen dendrochronologisch ins Jahr 1760 datiert werden.
93	Radelfingen Detligen, Untere Schmiede, Matzwilstrasse 110a 009.000.2022.02 2 587 716/1 205 285	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Neuzeit	Im Rahmen der Aufarbeitung der Baugeschichte der Gebäude des Freilichtmuseums Ballenberg konnte die Bauzeit des noch heute als Ofenhaus verwendeten Stöcklis aus Detligen dendrochronologisch auf das Jahr 1808 bestimmt werden.
94	Reichenbach i. Kandertal Kientalstrasse 12 192.000.2018.01 2 619 648/1 163 806	Archäologische Untersuchung Siedlung Mittelalter/Neuzeit	Der aus der Untersuchung 2018 bekannte Ofen konnte nun genauer erforscht werden. Es zeigte sich, dass der Sockel sowie das Gewölbe zum Kernbau von 1466 gehört. Die Ofenfront stammt aus einer jüngeren Umbauphase.
95	Rüdtligen-Alchenflüh Franz-Schnyder-Weg/ Hauptstrasse 084.000.2022.01 2 610 907/1 214 760	Fundmeldung Wasserversorgung Neuzeit	Bei Sanierungsarbeiten an der Trinkwasserleitung kam auf Höhe der Kreuzung Hauptstrasse/Franz-Schnyder-Weg ein quer zur Leitung verlaufender Kanal zum Vorschein. Der an der Basis gut 3 m messende und mit einem Gewölbe gedeckte Kanal besteht aus grossen Sandsteinquadern und dürfte ins 19. Jahrhundert datieren.

96	Rüegsau Kirche 462.001.2022.01 2617923/1208218	Archäologische Baubegleitung Sakralbau Mittelalter/Neuzeit	Bei Sanierungsarbeiten konnte insbesondere die südliche Langhausmauer der Kirche untersucht werden. Sie besteht zu einem grossen Teil aus dem originalen Mauerwerk der ehemaligen Kirche des Benediktinerinnenklosters aus dem 12. Jahrhundert. Der Chor sowie die heutigen neugotischen Fenster stammen aus dem 19. Jahrhundert.
97	Rüti b. Lyssach Rütihubel 086.000.2022.01 2612000/1211560	Prospektion Einzelfund Neuzeit	Die Begehung durch Stefan Gerber und Beatrix Priester lieferte neuzeitliche/moderne Fundobjekte.
98	Saanen Dorfstrasse 120 389.000.2022.01 2585890/1148717	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Neuzeit	Abbruchdokumentation des gemäss dendrochronologischer Datierung 1671 erstellten Ständer- und Blockbaus über gemauertem Erdgeschosssockel. Das Haus besass drei Kellerräume, eine Stube, Nebenstube, Rauchküche, einen Vorratsraum und einen Korridor im ersten Obergeschoss sowie drei Gaden im zweiten Obergeschoss und wurde von einem flachen Rafendach abgeschlossen.
99	Schwarzenburg Albligen, Mischleren 96 393.000.2021.01 2589762/1188938	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Neuzeit	s. Kurzbericht S. 106–110.
100	Schwarzenburg Ruine Grasburg 393.009.2022.01 2591858/1186980	Baugeschichtliche Untersuchung Herrschaftsbau Mittelalter	In einer ersten Etappe wurde die Hauptburg im hinteren Bereich der Burganlage vor der Sanierung zeichnerisch aufgenommen und dokumentiert. Die Untersuchung und Sanierung der Vorburg und der Umfassungsmauern werden 2023 und allenfalls 2024 anschliessen.
101	Seftigen Rebzelg 15a 416.003.2022.01 2607875/1182213	Sondierung Wasserversorgung Neuzeit	Bei den Sondierungen im Zusammenhang mit einem Neubauprojekt auf einer bisher unbebauten Parzelle nahe der weiter nördlich liegenden Gebäudereste eines römischen Gutshofs zeigten sich keine weiteren römischen Überreste. Stattdessen konnte ein spätneuzeitlicher Entwässerungskanal mit Deckplatten aus Sandstein dokumentiert werden.
102	Sonceboz-Sombeval Rue Pierre-Pertuis 1 102.005.2020.01 et 102.005.2020.02 2580315/1227257	fouille archéologique habitat Moyen Âge/époque moderne	v. compte rendu p. 111–116.
103	Spiez Gheiweg 67 339.022.2022.01 2616954/1172319	Baugeschichtliche Untersuchung Herrschaftsbau Mittelalter/Neuzeit	Untersuchung des sogenannten «Heidenhauses» durch die kantonale Denkmalpflege. Die Datierung des gemischt konstruierten Baukörpers ist schwierig. Der Kernbau entstand laut Radiokarbonanalyse zwischen 1325 und 1431, die stehende Dachstuhlkonstruktion zwischen 1457 und 1496 (wiggle matching), der nordseitige Bohlenständerbau ist von 1685.
104	Spiez Mühleweg 2 339.000.2022.03 2614313/1174221	Baugeschichtliche Untersuchung Gewerbe Neuzeit	Baugeschichtliche Untersuchung der ehemaligen Mühle durch die kantonale Denkmalpflege. Der Kernbau konnte dendrochronologisch ins Jahr 1619 datiert werden.



96 Rüegsau, Kirche

98 Saanen, Dorfstrasse 120



100 Schwarzenburg, Ruine Grasburg

101 Seftigen, Rebzelg 15a

105 Spiez, Schlossstrasse 16

106 St. Stephan, Lenkstrasse 40

108 Stocken-Höfen, Ruine Jagburg

113 Thun, Schadau

105	Spiez Schlossstrasse 16 339.009.2022.01 2 619 062/1 170 894	Archäologische Untersuchung Befestigung, Herrschaftsbau Mittelalter/Neuzeit	Bei Sanierungsmassnahmen wurden an der südseitigen Hangmauer zwischen dem Neuen Schloss und dem Wohnhaus «Le Roselier» mehrere Bauphasen nachgewiesen. Der mittlere und der östliche Abschnitt sind mittelalterlich und enthalten ein 4 m breites, später zugemauertes Tor. Ab dem späten 18. Jahrhundert hatte die Mauer ihre heutige Gestalt und verschloss westseitig den Graben östlich vor der Kernburg.
106	St. Stephan Lenkstrasse 40 349.003.2022.01 2 596 400/1 151 440	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Moderne	Während der Fassadensanierung wurde die Südseite des «Steinernen Hauses» dokumentiert. Zahlreiche ältere Fensteröffnungen lassen eine Umgestaltung der Fassade erkennen, welche vermutlich nach dem Brand 1892 erfolgte. Dendrodatierungen von zwei Kellerdeckenbalken ergaben Fälldaten der Jahre 1893/94 und stammen vom Wiederaufbau nach dem Brand. Hölzer des Gründungsbaus sind nicht mehr vorhanden.
107	Stocken-Höfen Jagdburg 439.001.2022.01 2 610 802/1 173 727	Fundmeldung Einzelfund Neuzeit	Guntram Knauer übergab Keramikscherben des 19. Jahrhunderts, die seine Bekannte Kristin Bonsack bei zwei Begehungen an der südöstlichen Ringmauer der Burgruine um eine Baumwurzel herum gefunden hatte. Es handelt sich um glasierte Keramik nach Heimberger Art mit schwarzer Grundengobe und Farbkörper in der Grundengobe.
108	Stocken-Höfen Ruine Jagdburg 439.001.2020.01 2 610 784/1 173 743	Baugeschichtliche Untersuchung Herrschaftsbau Mittelalter	2022 wurde die Sanierung der Ost- und Südmauern fertiggestellt und der Abbruchschutt im Turminnern und im Osten des Turms abgetragen. Dabei zeigte sich, dass der Durchgang im Erdgeschoss der Ostmauer ursprünglich ist. Weiter konnte eine mit der Südmauer im Mörtelverband stehende Sockelmauer dokumentiert werden. 2023 stehen die Dokumentation und Sanierung von Teilen der Umfassungsmauern an.
109	Sutz-Lattrigen Kirchrain 4a 326.006.2022.02 2 583 183/1 217 001	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Neuzeit	Im Rahmen einer Praxisübung mit dem Institut für Archäologische Wissenschaften der Universität Bern wurde die ehemalige Pfrundscheune dendrochronologisch untersucht. Die heutige Gestalt geht auf das Jahr 1735 zurück. Hölzer des mutmasslichen Kernbaus wurden nicht gefunden.
110	Sutz-Lattrigen Neue Station 326.140.2022.01 2 583 026/1 217 235	Archäologische Untersuchung Siedlung Neolithikum	s. Kurzbericht S. 117–119.
111	Sutz-Lattrigen Riedweg 12 326.000.2022.01 2 582 720/1 216 620	Fundmeldung Einzelfund Neolithikum	Es wurden dem ADB mehrere neolithische Artefakte übergeben, die zu einem unbekannten Zeitpunkt bei Bauarbeiten zum Vorschein kamen.
112	Sutz-Lattrigen Sutz, Kirche 326.006.2022.01 2 583 163/1 217 026	Baugeschichtliche Untersuchung Sakralbau Mittelalter/Neuzeit	Im Rahmen einer Praxisübung mit dem Institut für Archäologische Wissenschaften der Universität Bern wurde die Kirche dendrochronologisch untersucht. Der Dachstuhl des Schiffs stammt aus dem Jahr 1789, derjenige des Turmes aus dem Jahre 1593. Ein Fenstersturz (Schlagdatum um 1325) lässt die Errichtung des Kirchturmes vor der im Bauinventar genannten Zeit um 1485 vermuten.
113	Thun Schadau, Thunersee 451.028.2022.01 2 615 349/1 176 927	Fundmeldung Einzelfund Bronzezeit	Evelyne Sorgen und Oliver Gilgen meldeten dem ADB den Fund einer spätbronzezeitlichen Randscherbe aus dem Thunersee. Sie wurde beim Tauchen im Bereich der bekannten Fundstelle geborgen.

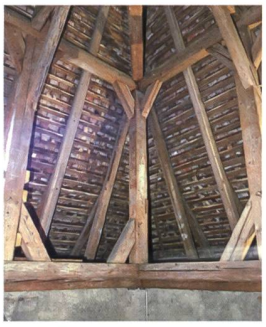
114	Thun Schorenstrasse 59 451.030.2022.01 2 613 864/1 175 395	Archäologische Baubegleitung Siedlung prähistorisch	Bei der Baubegleitung für einen Neubau wurde eine Pfostengrube dokumentiert und kleinfragmentierte prähistorische Keramik geborgen. Dies weist darauf hin, dass sich auch in diesem Bereich prähistorische Siedlungsreste befinden, wie sie auf diversen benachbarten Parzellen im Schoren vorhanden sind.
115	Thun Stadtkirche 451.110.2021.03 2 614 715/1 178 645	Baugeschichtliche Untersuchung Sakralbau Mittelalter	Das Turmdach der Stadtkirche Thun wurde erstmals dendrochronologisch beprobt. Die ältesten Bauteile im Dachwerk wurden im Herbst/Winter 1371/72 geschlagen. Jüngere Einbauten im zweiten und dritten Obergeschoss stammen von 1379 und vom Anfang des 16. Jahrhunderts.
116	Thunstetten Bützberg, Hard 40 034.000.2022.01 2 624 015/1 229 946	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Neuzeit	Die dendrochronologische Datierung des Hochstudhauses von Martina Jenzer-Ruh ergab, dass es sich um eines der ältesten datierten Bauten dieser Art in der Region handelt. Die Hölzer für den Kernbau (Hochstud) wurden im Herbst/Winter 1596/97 geschlagen.
117	Thunstetten Schlossstrasse 1/3 034.000.2021.01 2 623 502/1 229 471	Archäologische Baubegleitung Siedlung Neuzeit	Beim Rückbau des 2021 untersuchten Bauernhauses konnte ein Grossteil der Bauhölzer von 1791 für Umbauten gerettet werden. Der Topf in der Nische im Keller des Vorgängerbaus wurde geborgen. Im Baugrubenprofil des Neubaus zeigte sich der möglicherweise dazugehörige Benutzungshorizont mit Pfostengrube, die sich durch eine Holzkohlenprobe in den Zeitraum von 1459 bis 1635 C14-datieren liess.
118	Toffen Bodenacker 417.003.2022.01 2 603 863/1 189 409	Archäologische Untersuchung Siedlung römisch	Zwecks Verifizierung einer Altmeldung wurden in der Flur Bodenacker geoelektrische Prospektionen durchgeführt: Unterhalb des Feldwegs zwischen Parzelle 1096 und 454 zeichneten sich deutlich mehrere orthogonale Raumgruppen ab, die vermutlich den auf einem alten Plan erkennbaren, bisher nicht sicher lokalisierten römischen Badetrakt beinhalten.
119	Vechigen Dachshölzli 046.000.2022.01 2 609 117/1 200 150	Prospektion Sonstiges römisch, Mittelalter, Neuzeit	Bei einer Begehung nach der Fundmeldung von Theodor Kropf fanden Heinz und Esther Moll rund 400 römische Keramik- und Glasfragmente, einen Riemenbeschwerer, zwei mutmasslich eisenzeitliche Scherben, eine mittelalterliche Gürtelschnalle, einen Siegelring aus dem 19. Jahrhundert sowie handgeschmiedete Nägel und Ziegelbruchstücke.
120	Wald Kühlewilstrasse 30 397.000.2022.01 2 601 269/1 193 944	Baugeschichtliche Untersuchung Siedlung Neuzeit	Baugeschichtliche Untersuchung durch die kantonale Denkmalpflege. Die inschriftlich erwähnte Bauzeit 1639 über dem Tenntor konnte mittels dendrochronologischer Untersuchung für das gesamte Gebäude bestätigt werden.
121	Wangen a. d. Aare Galgenrain 488.002.2022.01 2 616 880/1 231 120	Prospektion Siedlung römisch	Jonas Rieder übergab mehrere Objekte, die er bei Begehungen in der Nähe des römischen Gutshofs gefunden hatte. Darunter sind ein Fingerring mit Gemme, ein Sesterz (evtl. 1. Jh.), ein As/Dupondius (1.–3. Jh.) und ein Fragment eines neuzeitlichen Vierers (18. Jh.).
122	Wattenwil Gürbe 419.000.2022.01 2 605 661/1 180 100	Fundmeldung Sonstiges Moderne	Cedric Sommer entdeckte in der Gürbe bei tiefem Wasserstand drei Pfahlschuhe. Zwei davon enthalten noch Reste eines Holzbalkens. Sie lagen mehrere hundert Meter voneinander entfernt horizontal im Flussbett, eine Verlagerung ist daher wahrscheinlich. Die letzten Jahrringe der beiden erhaltenen Hölzer datieren in die Jahre 1872 und 1887. Die Waldkante ist nicht vorhanden.

117 Thunstetten, Schlossstrasse 1/3

119 Vechigen, Dachshölzli

120 Wald, Kühlewilstrasse 30

121 Wangen a. d. Aare, Galgenrain



123 Wimmis, Schloss

124 Wimmis, St. Martin

123	Wimmis Schloss 340.006.2022.01 2614970/1169042	Baugeschichtliche Untersuchung Herrschaftsbau Mittelalter/Neuzeit	Für den geplanten Kunstführer zu den Wehrbauten von Wimmis wurden die Dachstühle des Schlosses dendrochronologisch beprobt. Die ältesten erhaltenen Dächer (1460) befinden sich über dem Bergfried und dem Palas. Der Wehrgang sowie der Dachstuhl über dem «Alten Gefängnis» wurden 1788 errichtet.
124	Wimmis St. Martin 340.005.2022.01 2615058/1169096	Baugeschichtliche Untersuchung Sakralbau Mittelalter	Im Rahmen der Dokumentation alter Dachstühle im Kanton Bern sowie im Zuge der Beprobung des benachbarten Schlosses wurde eine dendrochronologische Untersuchung des Dachstuhls des Kirchenschiffs und einer Balkenlage im Glockenturm durchgeführt. Der Dachstuhl über dem Kirchenschiff wurde 1468 errichtet. Die letzte noch vorhandene Balkenlage im Glockenturm datiert 1489 (Baudatum Turm?).
125	Wynigen Brittebergwald, Höchi Flueh, Önlegrabe 088.000.2022.02 2617789/1218174	Prospektion Einzelfund, Sonstiges römisch, Neuzeit, Moderne	Die Begehungen durch Stefan Gerber und Beatrix Priester lieferten neben neuzeitlichen/modernen Funden sieben schlecht erhaltene Münzen, wahrscheinlich aus dem 3./4. Jahrhundert, vier aus dem 16. bis 19. Jahrhundert, den Bleikern einer Kugel (Sportgerät) und eine bootförmige Fibel/Brosche.
126	Zweisimmen Hindere Rychestei 350.005.2022.01 2591950/1152850	Fundmeldung Einzelfund Mittelalter/Neuzeit	Vor dem geplanten Felsabbau Wart in der Nähe der mittelalterlichen Burgstelle suchte Ueli Erb die Fläche zwischen dem alten Bachübergang und dem Hohlweg ab. Bei den Metallfunden handelt es sich um typische Verlustfunde im Bereich einer alten Wegverbindung. Sie datieren vom Spätmittelalter bis ins 19. Jahrhundert.
127	Zweisimmen Uf de Büele 350.000.2021.03 2595465/1158188	Prospektion Einzelfund Mittelalter/Neuzeit	s. Kurzbericht S. 120–123.